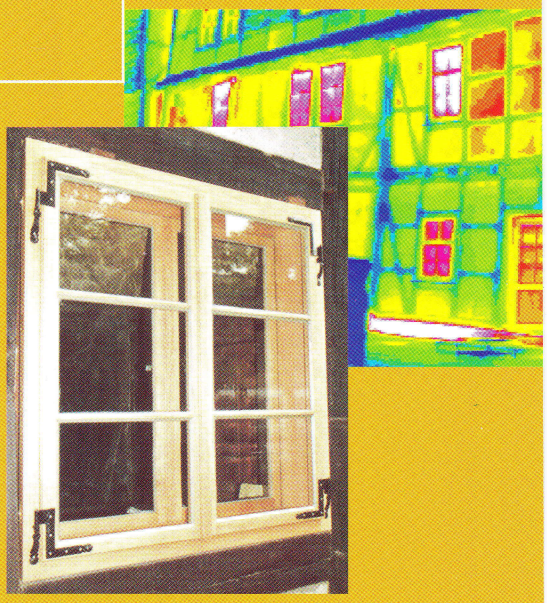

# ENERGIE SPAREN IN BAUDENKMÄLERN

BUNDESWETTBEWERB – DIE PREISTRÄGER

## INNOVATIVE TECHNIKEN UND IDEEN ZUR REDUZIERUNG DES ENERGIEVERBRAUCHS IN HISTORISCHER BAUSUBSTANZ

BHU

Doris Schwalm – 63683 Ortenberg, Hessen

# Eine Bauruine wird zu neuem Leben erweckt

Das kleine, unter Denkmalschutz stehende Fachwerkhaus im hessischen Nidda-Ulfa zeigte sich vor dem Kauf durch die Eigentümerin in einem desolaten Zustand. Teile des Gebäudes waren bereits eingestürzt, der noch bestehende Rest völlig verwahrlost, dafür aber immerhin noch authentisch.

Bei der Sanierung blieben diese ursprünglichen Bauelemente – historische Fenster, Stippputzflächen an den Traufwänden, Reste der Bruchsteinwände und das Holz des Fachwerks – erhalten. Fehlende Teile des Gebäudes wurden sorgfältig rekonstruiert, das Fachwerk mit Leichtlehmsteinen ausgemauert. Ein Anbau mit Garage und Nebenräumen wurde neu errichtet. Kriterium für die Verwendung der Baustoffe waren ihre ökologische Unbedenklichkeit und Schadstofffreiheit.

Architekt:
Gustav Jung
Kurstraße 1
61231 Bad Nauheim

## Doris Schwalm – 63683 Ortenberg, Hessen

Energieeinsparungen erzielt die Bauherrin vor allem durch eine gute Dämmung. Sie wählte hierzu einen kompakten Wandaufbau aus Lehmbaustoffen. Der Dachraum des Altbaus wurde nicht ausgebaut, sondern blieb als Klimapuffer erhalten. Eine Leichtlehmschale dämmt die oberste Geschossdecke, die Dachsparren wurden ebenfalls mit Leichtlehm verfüllt. Die historischen Eichenholzfenster blieben einschließlich der alten Verglasung zwar erhalten, doch wurden von innen Kastenfenster angebracht, um Wärmebrücken zu vermeiden.

*Nach Meinung der Jury hat die Eigentümerin die Restaurierung sehr detailliert und anschaulich dokumentiert. Das ursprüngliche Erscheinungsbild des Hauses mit seinem historischen Bestand wurde mit behutsamen Sanierungsmethoden wieder hergestellt. Mit großem persönlichen Aufwand wurde hier eine bauliche Ruine umweltfreundlich und Energie bewusst restauriert. Die moderate Dämmung ist konsequent und Substanz schonend umgesetzt. Das positive Ergebnis verdient große Anerkennung.*